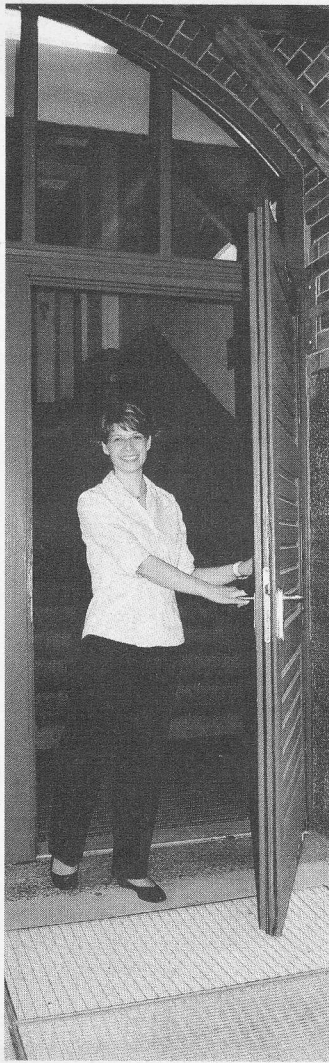


Lebensnahes Lernen praktizieren

Freie Schule Eilenburg e.V. befindet sich auf der Zielgeraden



Katja Krellig freut sich auf die neuen Schüler und lädt ins Schulgebäude ein. Foto:SWB/Scholz

Eilenburg (SWB/nis). Lernen zu lernen, Wissen zu wissen und Lernen zu leben sind die drei Leitsätze, nach denen die neue Freie Grundschule in Eilenburg agieren wird. Sie will im August mit jeweils einer 1. und einer 2. Klasse starten. „In unserer Schule lernen alle Kinder zusammen, unabhängig von ihrem persönlichen Leistungspotenzial. Ermöglicht wird dies durch die tägliche Anwendung vielfältiger moderner Unterrichtsmethoden im Schulalltag. Damit können sowohl Kinder mit Leistungsschwächen als auch begabte und hochbegabte Schüler ein ganz normaler Teil der Gemeinschaft sein. Es wird nach Leistungsvermögen differenzierte Gruppen geben, die abhängig vom Lernthema jeweils neu zusammengestellt werden. So können die Lehrer besser auf die Kinder eingehen und sie individuell betreuen. Wöchentlich wird eine Lernwerkstatt durchgeführt, bei der alle Kinder zusammen lernen und so das harmonische Miteinander erleben und soziale Kompetenzen

ausbilden können. Zu jedem Schüler wird ein Entwicklungsbericht verfasst. So können regelmäßig der Lernstand der Kinder festgehalten und entsprechende Förderpläne erstellt werden. Diese Lehrweise erlaubt die ganzheitliche Förderung für jeden Schüler. Abwechslungsreiche Ganztagsangebote harmonisieren den gesamten Tagesablauf und ermöglichen eine optimale Verteilung des Lernstoffs bis zum Nachmittag“, so Vereinsvorstand Katja Krellig. Die Schule lehrt nach dem sächsischen Bildungsplan, nur das „Wie?“ ist hier anders. Es wird sich von der 45-minütigen Unterrichtsstunde gelöst. Aktivpausen und Entspannungsphasen werden dem Lernrhythmus der Kinder angepasst. Wenn die Lehrer merken, dass gerade ein Thema gut läuft und die Kinder motiviert dabei sind, wird dies nicht durch ein Klingeln unterbrochen, sondern die Lernphase kann voll genutzt werden. Wobei auch Rücksicht auf die individuelle Konzentrationsfähigkeit der Kinder genommen wird. Zensuren

werden schrittweise eingeführt. In der Klasse zwei wird es in Mathe und Deutsch Zensuren geben.

Einen Standort gibt es auch schon. Einziehen wird die Freie Schule Eilenburg in die ehemalige Tschanterschule. „Hier haben wir vier Gruppenräume, Sanitäranlagen, einen Werkraum, Speiseraum, verschiedene Funktionsräume und eine Turnhalle“, zählt Katja Krellig auf. „Wir wollen an der Freien Schule lebensnahes Lernen praktizieren durch theoretischen und besonders durch viel praktischen Unterricht. Das Miteinander von Anfang an, das Arbeiten im Team, welches von Toleranz und gegenseitiger Achtung geprägt ist, wird die Kinder auf die weiterführende Schule, aber auch auf das Leben in einer heterogenen Gesellschaft vorbereiten“, so die Vereinsvorsitzende. Anmeldungen für die 1. und 2. Klasse sind noch möglich.

Informationen dazu sind unter der Internetseite www.cultusplus.de zu finden.
